

**Marktgemeinde  
St. Andrä-Wördern**

**VERHANDLUNGSSCHRIFT**

über die Sitzung des GEMEINDESRATES am Freitag, dem 8. März 1996,  
Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 23.00 Uhr

Anwesend waren:

1. Bürgermeister Alois Haschberger
2. Vizebürgermeister Wolfgang Seidl

Die Mitglieder des Gemeinderates:

- |                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. gf. GR Johann Dreschkay     | 15. GR Ludwig Binder            |
| 2. gf. GR Franz Semler         | 16. GR Werner Faschauner        |
| 3. gf. GR Alfred Stachelberger | 17. GR Günther Fröhlich         |
| 4. gf. GR Johann Haslinger     | 18. GR Gabriele Golda           |
| 5. gf. GR Ing. Stefan Flor     | 29. GR Paul Kuselbauer          |
| 6. gf. GR Ute Nagl             | 20. GR Franz Primmer            |
| 7. gf. GR Josef Kleindienst    | 21. GR Wolfgang Pfeiffer        |
| 8. GR Martin Bauer             | 22. GR Gerhard Hausner          |
| 9. GR Franz Haider             | 23. GR Erwin Schön              |
| 10. GR Ingrid Hanzl            | 24. GR Mag. Eugen Ruffingshofer |
| 11. GR Anton Hameder           | 25. GR Michael Edinger          |
| 12. GR Mag. Hans Dachler       |                                 |
| 13. GR Franz Schattner         |                                 |
| 14. GR Theresia Walder         |                                 |

entschuldigt: GR Walter Ribolits, GR Werner Krieger

Die Sitzung war öffentlich. Die Sitzung war beschlußfähig.

Der Bürgermeister verliest einen von der Fraktion des Liberalen Forums und der Freiheitlichen Partei Österreichs gem. § 46 (3) NÖ. Gemeindeordnung eingebrachten Dringlichkeitsantrag, wonach die Tagesordnung um folgenden Punkt erweitert werden soll:

„Dringliche Anfrage der Gemeinderäte Mag. Ruffingshofer und Michael Edinger an den Herrn Bürgermeister betreffend die längst überfällige Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage des Gemeindeabwasserverbandes St. Andrä-Wördern/Zeiselmauer.

Über Abstimmung wird dieser Antrag einstimmig angenommen und als Punkt 25 auf die Tagesordnung für die Gemeinderatssitzung gesetzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, unter Punkt 11 der Tagesordnung auch die Übernahme der Teilfläche (1) vom Grundstück 394/2 in das öffentliche Gut zu behandeln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister beantragt, in Ergänzung des Tagesordnungspunktes 5 auch den Prüfbericht vom 4.3.1996 zu behandeln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **1) Angelobung eines Mitgliedes zum Gemeinderat**

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von GR Dipl. Ing. Schörghuber vom 11.1.1996, der den Verzicht auf sein Gemeinderatsmandat bekanntgibt.

Der Bürgermeister dankt Dipl. Ing. Schörghuber für seine 11-jährige Tätigkeit als Gemeinderat und erinnert, daß die Marktgemeinde GR Dipl. Ing. Schörghuber die Entstehung einiger kultureller Veranstaltungen, wie Annenkirtag und Adventmarkt, zu verdanken hat.

Mit Schreiben vom 31.1.1996 nominiert die ÖVP-Gemeindeparteileitung Herrn Wolfgang Pfeiffer als neues Gemeinderatsmitglied.

Der Bürgermeister verliest die Gelöbnisformel und gelobt Herrn Wolfgang Pfeiffer mittels Handschlag an.

### **2) Neubesetzung von Gemeinderatsausschüssen**

Von der ÖVP- Gemeindeparteileitung wird anstelle des ausgeschiedenen Gemeinderates Dipl. Ing. Schörghuber GR Wolfgang Pfeiffer als neues Mitglied des Bau- Planungs- und Siedlungsausschusses sowie des Umweltausschusses vorgeschlagen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **3) Verlesung des letzten Protokolls**

Gf. GR Nagl stellt den Antrag, auf die Verlesung des Protokolls zu verzichten, da dieses dem Sitzungsverlauf vollinhaltlich entspricht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **4) Einlauf**

- Der Bürgermeister verliest Urlaubsgrüße von GR Werner Krieger.
- Die Familie von Altbgm. Franz Pasruck dankt für die anlässlich seines Ablebens erwiesene Anteilnahme.
- Weiters bringt er dem Gemeinderat ein Schreiben von Arch. Dipl. Ing. Zita, der anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes und zum Ausklang des Jahres 1995 einige Gedanken hinsichtlich der geplanten Arbeiten bei der alten Volksschule Greifenstein festhält, zur Kenntnis.

- Der Bürgermeister informiert die Vorstandsmitglieder über die Zuteilung der Ertragsanteile für die Monate Dezember 1995 und Jänner 1996.
- Der Bürgermeister verliert die Dankschreiben des N.Ö. Seniorenbundes, des Pensionistenverbandes, der Pfadfindergruppe, des SV St. Andrä-Wördern, der NÖ. Volkshilfe, des Hagenthaler Kulturkreises, der Österr. Turn- und Sportunion Hintersdorf-Kirchbach, der Kinderfreunde Ortsgruppe St. Andrä-Wördern, der Evangel. Pfarrgemeinde des SC Altenberg, des Hadersfelder Schloßchores, der Kinderfreunde Altenberg sowie des Vereines „Bunte Welt“ für die gewährten Subventionen.
- In Beantwortung eines Ansuchens der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern um Gewährung einer Förderung zur Errichtung von Buswartehäuschen teilt das Amt der NÖ Landesregierung Baudirektion - Ortsbildpflege mit, das aufgrund der vom NÖ Landtag beschlossenen Budgeteinsparungen keine Förderungsmittel zur Verfügung gestellt werden können.
- Mit Schreiben vom 12.1.1996 avisiert LR Traude Votruba dem Bürgermeister die Zuteilung einer einmaligen, nicht rückzahlbaren Beihilfe für den Volksschulzubau aus dem NÖ Schul- und Kindergartenfond in der Höhe von S 1.564.000,--.  
Die amtliche Verständigung über die Zuteilung dieser Förderung ist am 26.1.1996 eingelangt.
- Der Bürgermeister verliert ein Schreiben der NÖ Landesregierung vom 1.2.1996, wonach der Gemeinde mitgeteilt wird, daß im Zuge der Beschränkung aller Förderungsansätze auch die bisherige Unterstützung der Schulerhalter bei der Anschaffung von Lehrmitteln im Jahr 1996 ausgesetzt werden muß und daher keine Förderungsbeiträge gewährt werden können.
- LA Traude Votruba informiert den Bürgermeister, daß zur Förderung der Aktion „Essen auf Rädern“ für das zweite Halbjahr 1995 ein Betrag von S 63.770,85 aus Sozialhilfemitteln zur Verfügung gestellt wird.
- Vom Amt der NÖ Landesregierung, Landesbaudirektion wurde der -Gemeinde mitgeteilt, daß das in Hintersdorf, Hauptstraße 143 errichtete Haus von der für die Verleihung von Anerkennungen für vorbildliche Bauten in Niederösterreich eingesetzten Jury als „vorbildliche Leistung“ anerkannt und ausgezeichnet wurde.

## **5) Prüfbericht vom 28.12.1995**

GR Mag. Ruffingshofer verliert den Bericht des Prüfungsausschusses über die unangesagte Kassaprüfung am 28.12.1996, sowie der Prüfung vom 4.3.1996

Die Stellungnahme des Bürgermeisters bzw. Kassenverwalters hiezu wird von gf. GR Stachelberger verlesen, der GR Kuselbauer bzw. GR Mag. Ruffingshofer für ihre Tätigkeit als Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Jahr 1995 Dank und Anerkennung ausspricht.

## **6) Rechnungsabschluß 1995**

Der Bürgermeister verliest die Kundmachung über die öffentliche Auflage des Rechnungsabschlusses und ersucht den zuständigen Ressortleiter, gf. GR Stachelberger, um seinen Bericht.

Finanzreferent gf. GR Stachelberger erinnert, daß aufgrund einiger geänderter Positionen die Erstellung eines Nachtragsvoranschlags erforderlich war, wobei das in der Sitzung vom 17.3.1995 festgesetzte Budget in der Höhe von S 108,341 Mio mit Gemeinderatsbeschluß vom 22.12.1996 auf S 104,143 Mio reduziert wurde.

Er erläutert gruppenweise den Rechnungsabschluß 1995, wobei im o. Haushalt, der mit S 75,604 Mio präliminiert war, gegenüber dem Voranschlag ein Ist-Überschuß in der Höhe von S 1,784 Mio erzielt werden konnte.

Weiters geht gf. GR Stachelberger auf die einzelnen Vorhaben des a.o. Haushaltes ein, wofür im Nachtragsvoranschlag ein Betrag in der Höhe von S 29,120 Mio veranschlagt worden war. Der Schuldenstand, der zu Jahresbeginn S 87,076 Mio betrug, konnte auf S 86,651 Mio reduziert werden, wobei sich der Zinsendienst auf S 1,950 Mio belief.

Gf. GR Stachelberger stellt den Antrag, den Rechnungsabschluß 1995, der in der Zeit vom 21.2.1996 bis 11.3.1996 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist und zu dem keine Stellungnahmen oder Erinnerungen eingebracht wurden, in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Bürgermeister bringt den Antrag von gf. GR Stachelberger zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **7) Voranschlag 1996 mit Haushaltsbeschluß und Dienstpostenplan**

Der Bürgermeister verweist auf die vom Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Soziales, gf. GR Dreschkay, eingebrachte Stellungnahme zum Voranschlag 1996, die von gf. GR Dreschkay verlesen wird. Dieser kritisiert, daß entgegen der ursprünglichen Voranschlagserstellung der Betrag für die Errichtung des Kindergartens Wördern II von S 7,550 Mio um S 100.000,-- reduziert und das Vorhaben Union Klubaus, wofür bei der Budgeterstellung ein Betrag von S 150.000,-- festgesetzt worden war, um diesen Betrag erhöht wurde und stellt folgenden Antrag:

Für das a.o. Vorhaben „Union Klubhaus“ sollen im Jahr 1996 nur S 150.000,-- aufgewendet werden, dafür soll das a.o. Vorhaben „Kindergartenneubau Wördern II“ um S 100.000,-- aufgestockt werden.

Der Bürgermeister zitiert § 73 der NÖ Gemeindeordnung, wonach jedes Gemeinderatsmitglied berechtigt ist, schriftliche Einwendungen vorzubringen.

Er erklärt, daß in der Budgetsitzung vom 19.2.1996 Streichungen in der Höhe von insgesamt S 11 Mio vorgenommen werden mußten. Aufgrund einer am 6.2.1996 von der UNION vorgelegten Kostenaufstellung über die im Jahre 1996 zu tätigen Ausgaben, habe er vorgeschlagen, den Betrag um S 100.000,-- aufzustocken. Dieser Vorschlag wurde in der Finanzausschußsitzung eingebracht und sowohl in diesem Ausschuß als auch in der Vorstandssitzung zur Kenntnis genommen.

Der Ressortleiter, gf. GR Stachelberger, berichtet, daß der Voranschlag in der Zeit vom 21.2.1996 bis 26.3.1996 zur Einsichtnahme aufgelegt ist und in dieser Zeit die oben erwähnte Stellungnahme von gf. GR Dreschkay eingelangt ist. Das Budget wurde auf Grundlage äußer-

ster Sparsamkeit erstellt und es soll auch im gemeindeeigenen Verwaltungsbereich versucht werden, Einsparungen durchzuführen. Auf eine allfällige mögliche Erhöhung der Bezüge der Gemeinderäte wurde verzichtet.

Er erläutert den Voranschlag des o. Haushaltes, der mit S 80,413 Mio ausgeglichen auf der Einnahmen- bzw. Ausgabenseite erstellt worden ist, wobei der Budgeterstellung ein unveränderter Gebührenhaushalt zugrunde lag. Der Einheitssatz für die Aufschließungsabgaben soll von derzeit S 3.100,- auf S 4.100,- erhöht werden. Der Kassenkredit in der Höhe von S 4 Mio soll in unveränderter Höhe bestehen bleiben.

Mit Ausnahme von zwei Neuaufnahmen ab September 1996 (Kindergartenhelferinnen für den Kindergarten Wördern II) soll der Dienstpostenplan 1996 in unveränderter Form bestehen bleiben.

Gf. GR Stachelberger erläutert kurz die einzelnen Vorhaben des a.o. Haushaltes, wofür ein Gesamtbetrag von S 28,979 Mio aufgewendet werden soll. Die Bedeckung soll durch Zuführungen aus dem o. Haushalt in der Höhe von S 11,469 Mio, Grundstückserlösen, Bedarfszuweisungen, Landesförderungen und Darlehensaufnahmen erfolgen.

Der Schuldenstand, der zu Jahresbeginn S 86,651 Mio betrug, wird sich voraussichtlich auf S 96,324 Mio erhöhen.

Gf. GR Stachelberger dankt den Mitgliedern des Gemeinderates sowie den mit Budgeterstellung befaßten Gemeindebediensteten für ihre Unterstützung und stellt den Antrag, den Voranschlag in der vorliegenden Form inklusive Dienstpostenplan zu beschließen.

Gf. GR Nagl stellt fest, daß das Budget nach dem Prinzip der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit erstellt werden mußte. Für die ÖVP-Fraktion ist das Vorliegen realistischer Zahlen von großer Wichtigkeit, da dadurch sichergestellt ist, daß auch in Zukunft wichtige Projekte realisiert werden können. Sie dankt Gf. GR Stachelberger für die sachliche, korrekte und überparteiliche Vorgangsweise bei Erstellung des Budgets.

Gf. GR Kleindienst stellt fest, daß die Erstellung des Budgets der Kern der politischen Arbeit des Gemeinderates ist. Es werden im Laufe des Jahres in den einzelnen Ausschüssen viele Vorschläge erarbeitet, die nach Möglichkeit bei Budgeterstellung Berücksichtigung finden sollen. Das Budget war vom Spargedanken getragen.

Zur Stellungnahme von Gf. GR Dreschkay stellt Gf. GR Kleindienst fest, daß diese Vorgangsweise ein Beispiel für die funktionierende Demokratie im Gemeinderat ist, er jedoch dem im Voranschlag festgesetzten Betrag von S 250.000,- für das Union-Klubhaus seine Zustimmung geben werde.

GR Mag. Ruffingshofer dankt Gf. GR Stachelberger für die geleistete Arbeit und stellt fest, daß trotz immer knapper werdender Mittel ein beachtenswertes politisches Programm zustande gekommen ist. Er schließt sich der Forderung von Gf. GR Dreschkay, daß eine Fertigstellung des Kindergartens unbedingt gewährleistet sein muß und von der Union ein Bauzeiten und Finanzierungsplan vorzulegen ist, an.

Ansonsten erscheint ihm die gegenständliche Summe von S 100.000,- im Vergleich zu den bisher für den Bau des UNION-Clubhauses erbrachten Leistungen eher gering.

Der Bürgermeister erklärt, daß laut Auskunft von Arch. Dipl. Ing. Schmid der Kindergarten planmäßig fertiggestellt werden kann, auch wenn ein um S 100.000,- verminderter Betrag zur Verfügung steht.

Dazu erklärt gf. GR Dreschkay, daß er der UNION keinesweges negativ gegenüberstehe. Als Vorsitzender des für den Kindergartenneubau zuständigen Ausschusses habe er die jedem Bürger zur Verfügung stehende Möglichkeit der Einbringung einer Stellungnahme zum Voranschlag in Anspruch genommen, um sich der Öffentlichkeit gegenüber zu artikulieren.

Gf. GR Dreschkay erklärt, daß er aufgrund der Erklärung des Bürgermeisters und des Finanzreferenten, daß dem Kindergartenneubau Priorität eingeräumt wird und seitens der UNION die geforderten Unterlagen (Bauzeiten- und Finanzierungsplan für das Clubhaus) zur Verfügung gestellt werden müssen, beiden Positionen entsprechend dem Budgetvorschlag zustimmen wird.

Gf. GR Nagl begrüßt die Vorgangsweise von gf. GR Dreschkay, da diese dokumentiert, daß die Instrumentarien der Gemeinde Anwendung finden.

Der Bürgermeister bringt den Antrag von gf. GR Stachelberger zur Abstimmung.  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **8) Änderung der Verordnung über die Festlegung des Einheitssatzes für die Berechnung der Aufschließungsabgabe**

Zivilingenieur Dipl. Ing. Pfeiller wurde mit der Neuberechnung des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe beauftragt. Die Berechnungen, die aufgrund aktueller Abrechnungen und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß nach Auskunft der NÖ Landesregierung Gemeinden verpflichtet sind, kostendeckende Gebühren einzuheben und daher Mindestsätze nicht mehr zur Anwendung gebracht werden können, angestellt worden sind, ergaben einen Betrag von S 4.100,--.

Gf. GR Semler stellt den Antrag, den Einheitssatz per 1.4.1996 auf S 4.100,-- anzuheben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **9) Übernahme der Teilfläche (5), Grundst. Nr. 422/1, KG Altenberg, in das öffentl. Gut**

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt, wonach anlässlich einer Teilungsverhandlung für das Grundstück Nr. 422/1, KG Altenberg, den Abteilungswerbbern, Kurt und Gabriele Schättle, die Abtretung der Teilfläche (5) im Ausmaß von 48 m<sup>2</sup> gemäß dem Teilungsplan GZ. 12254 des Geometers Dipl. Ing. Helmut Brunner vom 7.9.1995 vorgeschrieben wurde.

Gf. GR Semler stellt den Antrag, die Teilfläche (5) ins öffentliche Gut zu übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **10) Übernahme des Grundstückes Nr. 176/7, KG St. Andrä, in das öffentl. Gut**

Im Zuge von Vermessungsarbeiten durch Dipl. Ing. Pauler wurde festgestellt, daß das Grundstück Nr. 176/7, KG St. Andrä, im Flächenwidmungsplan bereits als öffentliches Gut ausgewiesen ist, die Abtretung jedoch grundbücherlich noch nicht durchgeführt wurde.

Gf. GR Semler stellt den Antrag, der Übernahme des Grundstückes Nr. 176/7, KG St. Andrä in das öffentliche Gut (Straße) zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **11) Übernahme der Teilfläche (1), Grundstück Nr. 362/6, KG Hintersdorf in das öffentl. Gut**

a) Anlässlich einer Grundabteilungsverhandlung am 9.10.1995 wurde den Abteilungswerberrn Andreas, Kurt und Gertrude Simon die Abtretung der Teilfläche (1) vom Grundstück 362/6, KG Hintersdorf, gemäß dem Plan des Ingenieurs für Vermessungswesen Dipl. Ing. Karl Pauler, GZ. 2084 vom 14.4.1995 vorgeschrieben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Teilfläche (1) in das öffentliche Gut zu übernehmen..

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Anlässlich einer Teilungsverhandlung wurde den Abteilungswerberrn Leopold und Margarete Wieshaider die Abtretung der Teilfläche (1) vom Grundstück Nr. 394/2, KG Hintersdorf, entsprechend dem Teilungsplan GZ. 1735/95 des Ingenieurs für Vermessungswesen Dipl. Ing. Pauler vom 11.12.1995 vorgeschrieben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Teilfläche (1) in das öffentliche Gut zu übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **12) Ankauf einer Teilfläche vom Grundstück Nr. .38/1, KG St. Andrä**

Gf. GR Ing. Flor erläutert den Sachverhalt, wonach im Zuge von Vermessungsarbeiten am Grundstück Nr. 405/1, KG St. Andrä, festgestellt wurde, daß sich eine Teilfläche im Ausmaß von 14 m<sup>2</sup>, welche in der Natur bereits in das Feuerwehrrreal miteinbezogen wurde, noch im Eigentum von Herrn Josef Spanny befindet.

Gf. GR Ing. Flor stellt den Antrag, gemäß den Vorbesprechungen in der Ausschußsitzung diesen Grundstückstreifen zum Preis von S 4.900,-- (S 350,--/m<sup>2</sup>) zu erwerben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **13) Kaufsuchen Josef Leitzinger für Grundstück Nr. 97, KG St. Andrä**

Gf. GR Ing. Flor berichtet, daß Herr Josef Leitzinger bei der Grundverkehrskommission gegen den Erwerb der Liegenschaft Grundstück Nr. 97, KG St. Andrä, welche vorwiegend im Grünland liegt, durch die Marktgemeinde St. Andrä-Wördern Einspruch erhoben hat. Herr

Leitzinger ersucht, dieses Grundstück zu dem von der Gemeinde an die Verkäuferin, Frau Umgeher, entrichteten Preis von S 714.000,-- zuzüglich einer jährlichen Verzinsung von 4% kaufen zu können.

Gf. GR Ing. Flor stellt den Antrag, das Grundstück Nr. 97 zu obgenannten Konditionen an Herrn Leitzinger zu verkaufen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **14) Steinmetzmeister Haberl, Erhöhung des Kostensatzes für Grabdeckelöffnung**

Gf. GR Haslinger verliest ein Schreiben der Firma Haberl, Königstetten, worin diese unter Hinweis auf die steigenden Lohnkosten der Gemeinde mitteilt, daß der Preis für eine Grabdeckelöffnung um 15 % erhöht und ab 15.1.1996 ein Betrag von S 1.380,-- inkl. MWSt. in Rechnung gestellt werden muß.

Gf. GR Haslinger stellt den Antrag, der Erhöhung des Kostenersatzes für Grabdeckelöffnungen zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **15) Vergabe der Straßenbauarbeiten 1996 an die Firma Ilbau, Hausleiten**

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben der Firma Ilbau, Hausleiten, die sich um Beauftragung mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten für die Bausaison 1996 bewirbt und die Arbeiten zu den Preisen des Jahres 1994 anbietet.

Gf. GR Semler verweist auf die Vorbesprechungen im Tiefbauausschuß und stellt den Antrag, die Arbeiten im Anhängerverfahren an die Firma Ilbau zu vergeben, um das geplante Bauvorhaben in der Eduard-Klinger-Straße ehestmöglich realisieren zu können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **16) Übernahme der Nebenanlagen (Gehsteige) entlang der LH 118**

Mit Schreiben vom 16.1.1996 wurde der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern von der NÖ Straßenbauabteilung 2 mitgeteilt, daß die Nebenanlagen (Gehsteig) entlang der LH 118 in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde zu übernehmen sind.

Gf. GR Semler stellt den Antrag, die Nebenanlagen entlang der LH 118 in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde zu übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **17) Blochholzvergabe**

Gf. GR Ing. Flor erläutert den Sachverhalt, wonach aufgrund der Witterungsverhältnisse nur das in der KG St. Andrä geschlägerte Holz vermessen werden kann und es aus diesem Grunde derzeit nicht möglich ist, das Blochholz zu vergeben.



Er stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Vorstand ermächtigen, die Blochholzvergabe durchführen zu können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **18) VS - Zubau St. Andrä-Wördern, Vergabe der**

- |                                         |                                                           |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>.) Sanitärinstallationsarbeiten</b>  | <b>.) Tischlerarbeiten (Holzfußböden - Klassen)</b>       |
| <b>.) Heizungsinstallationsarbeiten</b> | <b>.) Tischlerarbeiten (Innentüren u. Holzdecken)</b>     |
| <b>.) Elektroinstallationsarbeiten</b>  | <b>.) Außenjalousien</b>                                  |
| <b>.) Estricharbeiten</b>               | <b>.) WC - Trennwände</b>                                 |
| <b>.) Steinmetzarbeiten</b>             | <b>.) Metalldecken</b>                                    |
| <b>.) Fußbodenlegerarbeiten</b>         | <b>.) Gewichtsschlosserarbeiten</b>                       |
| <b>.) Fliesenlegerarbeiten</b>          | <b>.) Gewichtsschlosserarbeiten (Brandschutztüre)</b>     |
| <b>.) Maler- u. Anstreicherarbeiten</b> | <b>.) Elektroinstallationsarbeiten (Lautsprechanlage)</b> |

Gf. GR Dreschkay erklärt, daß nach erfolgter Ausschreibung durch Arch. Dipl. Ing. Schmid in der letzten Sitzung des Baubeirates folgende Vergabeempfehlung für nachstehend angeführte Arbeiten ausgesprochen wurde.

- .) Sanitärinstallationsarbeiten: Fa. Gruber, Kirchbach, S 438.269,40
- .) Heizungsinstallationsarbeiten: Fa. Gruber, Kirchbach, S 382.248,80
- .) Elektroinstallationsarbeiten: Fa. Schmidberger, Wördern, S 377.860,80
- .) Estricharbeiten: Fa. Brandstetter, St.Andrä, S 110.064,--
- .) Steinmetzarbeiten: Fa. Buhl, Gars a.K., S 690.930,--
- .) Fußbodenlegerarbeiten: Fa. Deta, Wördern, S 42.441,48
- .) Fliesenlegerarbeiten: Fa. Lauter, Waidhofen, S 141.460,80
- .) Maler- u. Anstreicherarbeiten: Fa. Hestera, Tulln, S 114.540,--
- .) Tischlerarbeiten (Holzfußböden - Klassen): Fa. Lehenbauer, Amstetten, S 929.724,--
- .) Tischlerarbeiten (Innentüren und Holzdecken): Fa. Hirsch, St. Andrä, S 930.000,--
- .) Außenjalousien: Fa. Foliflex, Königstetten, S 127.764,--
- .) WC - Trennwände: Fa. Elmaplan, Mödling, S 35.222,64
- .) Metalldecken: Fa. Perchtold, Vösendorf, S 101.240,40
- .) Gewichtsschlosserarbeiten: Fa. Holzschuh, Kirchberg a.W., S 232.380,--
- .) Gewichtsschlosserarbeiten (Brandschutztüre): Fa. Steinböck, Kirchbach, S 123.800,40
- .) Elektroinstallationsarb. (Lautsprecheranl.): Fa. Schmidberger, Wördern, S 131.193,50

Gf. GR Dreschkay stellt den Antrag, obenstehende Arbeiten zu den genannten Preisen an den jeweiligen Billigstbieter zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **19) Kindergartenneubau Wördern II, Vergabe der**

- |                                                        |                                         |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| <b>.) Tischlerarbeiten (Außenfenster- u. Türen)</b>    | <b>.) Estricharbeiten</b>               |
| <b>.) Tischlerarbeiten (Alu - Außenfenster -Erker)</b> | <b>.) Fußbodenlegerarbeiten</b>         |
| <b>.) Gewichtsschlosserarbeiten</b>                    | <b>.) Fliesenlegerarbeiten</b>          |
| <b>.) Sanitärinstallationsarbeiten</b>                 | <b>.) Maler- u. Anstreicherarbeiten</b> |
| <b>.) Heizung - Installationsarbeiten</b>              | <b>.) Tischlerarbeiten</b>              |
| <b>.) Elektroinstallationsarbeiten</b>                 | <b>.) Außenjalousien</b>                |

Gf. GR Dreschkay erläutert, daß bei der am 11.1. bzw. 15.2.1995 durchgeführten Anbotsöffnung und nach Überprüfung der Angebote durch Arch. Dipl. Ing. Schmid folgende Firmen als Billigstbieter ermittelt wurden.

- .) Tischlerarbeiten (Außenfenster- u. Türen): Fa. Hirsch, St. Andrä, S 502.890,--
- .) Tischlerarbeiten (Alu - Außenfenster -Erker): Fa Preitensteiner, Langenlebar, S 403.080,--
- .) Gewichtsschlosserarbeiten: Fa. Schmid, St. Andrä, S 254.364,--
- .) Sanitärinstallationsarbeiten: Fa. Frieberger, St.Andrä, S 184.579,20
- .) Heizung - Installationsarbeiten: Fa. Gruber, Kirchbach, S 349.845,48
- .) Elektroinstallationsarbeiten: Fa. Schmidberger, Wördern, S 373.476,--
- .) Estricharbeiten: Fa. Brandstetter, St. Andrä, S 259.001,64
- .) Fußbodenlegerarbeiten: Fa. Deta, Wördern,, S 252.227,16
- .) Fliesenlegerarbeiten: Fa. Lauter, Waidhofen, S 73.124,40
- .) Maler- und Anstreicherarbeiten: Fa. Hestera, Tulln, S 101.532,--
- .) Tischlerarbeiten: Fa. S. Hirsch, St. Andrä, S 412.870,80
- .) Außenjalousien: Fa. Reitermayer, Stockerau, S 109.370,40

Gf. GR Dreschkay stellt den Antrag, oben angeführte Firmen mit der Durchführung der Arbeiten zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **20) Renate Bernardyn, Antrag auf Urnenbestattung**

Im Namen von Frau Renate Bernadyn stellt die Firma Dussmann ein Ansuchen um Bewilligung zur Beerdigung der Aschenkapsel von Herrn Adolf Bernadyn auf dem Privatgrundstück von Frau Margarete Gabler, der Schwiegermutter des Verstorbenen. Der Bürgermeister verliest auszugsweise den § 20 des Leichen- und Bestattungsgesetzes, wonach mit Bewilligung des Gemeinderates eine Urnenbeisetzung auch außerhalb eines Friedhofes möglich ist.

Gf. GR Haslinger stellt den Antrag, dem Ansuchen stattzugeben und die Urnenbestattung zu bewilligen, wobei noch ein Lageplan vorgelegt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **21) Blumenschmuckaktion 1996, Auftragsvergabe an Firma Reiter**

Der Vizebürgermeister erinnert, daß im Vorjahr die Teilnahme an der Blumenschmuckaktion beschlossen wurde. Er verliest die geplanten Maßnahmen, wofür laut Anbot der Firma Reiter ein Betrag von S 79.821,-- aufgewendet werden muß. Ein Großteil der Arbeiten soll von Gemeindearbeitern durchgeführt werden.

Vzbgm. Seidl stellt den Antrag, die Firma Reiter mit der Durchführung der Arbeiten laut Anbot zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **22) Straßenbenennung, KG St. Andrä (Blumenweg)**

Der Vizebürgermeister berichtet, daß im Zuge von Bebauungsmaßnahmen im Bereich der Potzäckergasse - Franz-Frieberger-Gasse von den Eigentümern der Wunsch nach Zuteilung einer Anschrift geäußert wurde, wobei vorgeschlagen wurde, dieses Straßenstück „Blumenweg“ zu benennen.

Er stellt den Antrag, für dieses Straßenstück den Namen „Blumenweg“ vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **23) Kapelle Unterkirchbach, Herstellung der Grundbuchsordnung und Auftragsvergabe für die Kapellentür**

Der Vizebürgermeister erklärt den Sachverhalt, wonach mit den vom Gemeinderat beschlossenen Arbeiten zur Sanierung der Kapelle Kirchbach noch im Herbst begonnen wurde. Er verliest ein Schreiben von Dipl. Ing. Pauler hinsichtlich der geplanten Übernahme des Grundstückes, auf dem die Kapelle situiert ist, in das Eigentum der Gemeinde.

Nach Einholung verschiedener Angebote soll der Auftrag für die Herstellung der Kapellentüre, wobei der Ausführung in Eiche der Vorzug gegeben wird, an die Firma Karl Leitzinger als Billigstbieter zum Preis von S 26.300,-- vergeben werden.

Er stellt den Antrag, Dipl. Ing. Pauler mit der Herstellung der Grundbuchsordnung zu beauftragen und den Auftrag für die Kapellentüre an die Firma Leitzinger zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **24) Tourismusfähiges Radwegenetz in der Gemeinde**

Die Unterlagen zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes, die sämtlichen Fraktionen in Kopie zugegangen sind, werden vom Vizebürgermeister auszugsweise verlesen.

Der Vizebürgermeister verweist auf die unverhältnismäßig hohe Unfallquote bei Radfahrnfällen, die diverse Maßnahmen dringend erforderlich machen.

Er erläutert einige Vorschläge der Verkehrsplaner hinsichtlich der Ausgestaltung des Radwegenetzes und stellt den Antrag, das Radwegenetz in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Bürgermeister ersucht, vor Durchführung verkehrstechnischer Maßnahmen einen Amtssachverständigen zu kontaktieren.

Gf. GR Kleindienst stellt fest, daß durch den Gemeinderat nur ein Grundsatzbeschuß gefaßt werden soll. Details sollen erst nach Rücksprache mit einem Sachverständigen festgelegt werden. Das Verkehrskonzept sollte in erster Linie die Voraussetzungen für eine attraktive und lebenswerte Gemeinde schaffen. Er ersucht die Gemeinderatskollegen um Unterstützung bei dem Bemühen, durch eine Forcierung des Fahrradverkehrs den PKW-Verkehr zu reduzieren.

Bei der letzten Sitzung des Tourismusverbandes wurde von gf. GR Semler und gf. GR Kleindienst der Vorschlag eingebracht, die Route des Wienerwaldradweges über Hintersdorf und Kirchbach zu führen.

Bis zum Jahre 1997 soll der Konrad-Lorenz-Radweg beschildert und kartographiert werden. Von der geplanten Führung des Römerradweges durch das Ortsgebiet wurde wieder Abstand genommen.

Auf Vorschlag von GR Kuselbauer wurde mit den vom Wegweisersystem betroffenen Gewerbetreibenden ein Gesprächstermin hinsichtlich der Beschilderung vereinbart.

Der Bürgermeister bringt den Antrag von Vzbgm. Seidl zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**25) Dringliche Anfrage der Gemeinderäte Mag. Ruffingshofer und Michael Edinger an den Herrn Bürgermeister betreffend die längst überfällige Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage des Gemeindeabwasserverbandes St. Andrä-Wördern/Zeiselmauer.**

Der Bürgermeister stellt fest, daß der Inhalt der dringlichen Anfrage bereits zu Sitzungsbeginn von ihm verlesen wurde. GR Mag. Ruffingshofer verliest die einzelnen Fragen der dringlichen Anfrage, welche dem Protokoll in Kopie beiliegen und ersucht den Bürgermeister um Stellungnahme.

ad 1)

Dazu erklärt der Bürgermeister, daß im Frühjahr 1989 beim Amt der NÖ Landesregierung um Förderung eingereicht wurde. Im Jahr 1991 wurde unter Hinweis auf eine Änderung des Wasserrechtes das Ansuchen abschlägig beschieden und dem Abwasserverband St. Andrä-Wördern/Zeiselmauer aufgetragen, sich mit den Gemeinden Tulbing und Königstetten zu einem Verband zusammenzulegen.

ad 2)

Der Bürgermeister erklärt, daß die Ausschreibung für die Errichtung bzw. Modernisierung der Kläranlage erst nach Zusicherung der Förderung durch Bund und Land erfolgen kann.

ad 3)

Nach Meinung des Bürgermeister liegt kein Versäumnis vor. Da zur Errichtung der Großkläranlage ein Grundstück angekauft werden müßte und außerdem eine größere Verkehrsbelastung, mehr Klärschlamm sowie eine verstärkte Geruchsbelästigung zu erwarten sei, wurde vom Gemeinderat bzw. vom Abwasserverband einstimmig beschlossen, vom Bau einer Großkläranlage Abstand zu nehmen.

ad 4)

Der Bürgermeister berichtet, daß anlässlich einer Besprechung am 19.7.1995 am Gemeindeamt in St. Andrä-Wördern, an der neben Dipl. Ing. Pfeiller auch Vertreter des Amtes der NÖ Landesregierung teilnahmen, der Gemeinde zugesagt wurde, daß mit einer positiven Beurteilung des Projektes gerechnet werden könnte, falls für das „kleinere“ Projekt, das ist die Beibehaltung der bisherigen Verbandsgröße, keine höheren Kosten anfallen.

In der Sitzung vom 25.10.1995 wurde das Ansuchen der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern um Förderung jedoch nicht behandelt.

ad 5)

Sollte anlässlich der Sitzung am 22.5.1996 das Ansuchen der Gemeinde positiv beschieden werden, könnte nach Ansicht des Bürgermeisters der Schaden relativ gering gehalten werden. Eine weitere Verzögerung würde bedeuten, daß der von der DOKW festgelegte Fertigstellungstermin nicht eingehalten werden könnte und somit die Gemeinde nicht in den Genuß des von der DOKW gewährten Förderungsbeitrages kommen würde. Er hofft, daß der Finanzierungszuschuß der DOKW nicht von der Förderung ausgeklammert wird. Dazu erklärt der Vizebürgermeister, daß seitens der ÖVP-Fraktion ein Gespräch mit Landeshauptmann Pröll angestrebt wird, um die für den Bau notwendigen Förderungsmittel zu erlangen.

ad 6)

Der Bürgermeister erklärt, daß die wasserrechtliche Bewilligung vorliegt und die Bauverhandlung bereits abgeführt wurde. Ein Bauzeitenplan ist vorhanden. Bei der für 14. März 1996 geplanten Sitzung des Abwasserverbandes soll die weitere Vorgangsweise besprochen werden.

ad 7)

Sollte es am 22.5.1996 wiederum zu keiner Entscheidung kommen, schlägt der Bürgermeister vor, in diesem Falle die Fertigstellungsfrist bis zum Jahre 2002 abzuwarten.

ad) 8

Bei Inbetriebnahme der Kläranlage vor Oktober 1998, würde seitens der DOKW ein Betrag in der Höhe von 28 Mio zur Verfügung gestellt werden.

An Bundesmitteln könnte mit einem Betrag von S 25,2 Mio und von seiten des Landes NÖ mit einer nicht rückzahlbaren Förderung in der Höhe von S 4,35 Mio gerechnet werden.

Zum Vorschlag des Bürgermeisters, falls die Förderungsmitteln nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, als Termin für die Fertigstellung das Jahr 2002 vorzusehen, stellt gf. GR Nagl fest, daß aufgrund der bestehenden Mißstände (Geruchs- und Verkehrsbelästigung der Anrainer) nicht bis zu diesem Zeitpunkt zugewartet werden kann. Sie vertritt ebenfalls die Meinung, daß eine Großkläranlage für die Bevölkerung nicht zumutbar ist.

Ihrer Meinung nach sollte die Gemeinde versuchen, die Anlage selbst zu finanzieren. Sie verweist auf das Vorwort von LR Blochberger in der Broschüre „Leitfaden für „Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum“ und stellt names der ÖVP-Gemeinderatsfraktion zu dem von der Fraktion des Liberalen Forums und der Freiheitlichen Partei eingebrachten Dringlichkeitsantrag den Zusatzantrag, folgender Resolution die Zustimmung zu erteilen: „Herr Landesrat Franz Blochberger wird vom Gemeinderat der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern ersucht, entsprechend seiner Präambel im Leitfaden „Abwasserbereinigung im ländlichen Raum“, herausgegeben vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. B/9, 1. Auflage 1995, Einfluß auf die zuständigen Stellen und Gremien zu nehmen, die zur dringend erforderlichen Neuerrichtung der Kläranlage des Abwasserverbandes St. Andrä-Wördern/Zeiselmauer benötigten Förderungsmittel bereitzustellen.“

Der Bürgermeister ersucht, auch LR Freibauer in dieser Angelegenheit zu kontaktieren. Er verliest die Schreiben des Landtagsabgeordneten Dr. Bauer und LR Schimanek, wonach beide der Gemeinde avisieren, daß die Marktgemeinde auf die Dringlichkeitsliste für Förderungen gesetzt wurde und ihr Anliegen am 22.5.1996 behandelt werden wird.

Vzbgm. Seidl stellt fest, daß dringend Handlungsbedarf gegeben ist. Sollte eine Verbands-erweiterung erfolgen müssen, sollte der Standort der Kläranlage in Frage gestellt werden. Auf Anfrage von gf. GR Kleindienst erklärt der Bürgermeister, daß die Gesamtbaukosten für die Kläranlage voraussichtlich S 87 Mio betragen werden. Außerdem müssen im Ortsgebiet

von Zeiselmauer noch zwei weitere Regenrückhaltebecken errichtet werden, wofür mit Kosten in der Höhe von S 20 Mio zu rechnen ist.

Gf. GR Nagl schlägt vor, diese Resolution auch an LR Freibauer zu senden.

Der Bürgermeister beantragt, in Angelegenheit der Verbandskläranlage in dieser Richtung vorzugehen und der von gf. GR Nagl eingebrachten Resolution zuzustimmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

**nicht öffentlich:**

***26) Personalangelegenheiten***

***27) - 30) Berufungen in Bauangelegenheiten***

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an Vzbg. Seidl und verläßt den Sitzungssaal.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am .....genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführerin

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat